

Hier gibt es Boote zum Anfassen

Bootsmesse In den Werftgebäuden am Alpenquai findet dieses Wochenende die Messe «Boot Luzern» statt. Gefragt sind laut der Veranstalterin SNG wieder vermehrt Segelboote. Grund dafür ist aber nicht der im Vergleich mit Motorbooten niedrigere Preis.

Gabriela Jordan
gabriela.jordan@luzernerzeitung.ch

Ob edle Luxusmotorboote, flotte Jachten und Sportboote, grosse Familiensegelboote oder günstige Ruderboote: Dieses Wochenende gibt es an der Messe «Boot Luzern» über 60 verschiedene Boote zu bestaunen – und natürlich auch zu kaufen. Je nach Modell variieren die Preise zwischen 15000 und 350000 Franken. Veranstaltet wird die Messe wie jedes Jahr von der St. Niklausen Schiffgesellschaft (SNG) und der Bucher+Schmid Bootswerft AG. Gestartet hat die Messe schon gestern. Wir haben uns bei der SNG nach den aktuellen Trends erkundigt.

Laut Geschäftsführer Beat Plüss sind momentan wieder Segelboote stärker gefragt. So würde deren Verkauf inzwischen ungefähr ein Viertel des Absatzes ausmachen, der Verkauf von Motorbooten drei Viertel. Segelboote sind dabei in der Regel etwa halb so teuer wie Motorboote. Dies sei aber nicht unbedingt der Hauptgrund für das grössere Interesse. «Es kommt auch darauf an, wie gut die Schweizer gerade im Segelsport sind», erklärt er. «Als zum Beispiel vor über zehn Jahren die Schweizer Jacht Alinghi als erstes europäisches Schiff den America's Cup gewann, wollten plötzlich alle segeln.»

Ansonsten seien die Wünsche der Kunden unterschiedlich geblieben – manche wollen eine schöne Jacht, um darauf das gan-



Hans-Peter Stirnemann von der SNG erklärt Karin und Thomas Fuchs die Vorzüge des Motorboots.

Bild: Philipp Schmidli (Luzern, 13. April 2018)

ze Wochenende zu verbringen, andere ein günstiges, funktionales Kleinboot, um einfach ab und zu auf den See hinauszutuckern.

Sie wollen ihr altes Motorboot austauschen

Etwa in der Mitte dieses Spektrums lässt sich ein Ehepaar aus Meggen einordnen, das sich

gestern mitunter über ein Motorboot der Marke Bavaria beraten liess. «Wir haben schon ein altes Motorboot der Marke Seawings», sagt Karin Fuchs. «Jetzt überlegen wir, dieses bald mal auszutauschen», ergänzt ihr Mann Thomas. Gleich an diesem Wochenende würden sie wahrscheinlich noch keines kaufen.

Lieber wollten sie es nach ihren individuellen Wünschen zusammenstellen lassen.

Wie bei einem Auto lässt sich die Innenausstattung beliebig kombinieren, sei es die Holzsorte oder die Farbe der Sitzpolster. «Uns ist wichtig, dass das Boot eine gute Abdeckung hat, die vor Sonne, Wind und Regen schützt»,

so Karin Fuchs. So gehen gemäss Beat Plüss die meisten Käufer vor. «Ein Bootskauf ist meistens kein Spontankauf. Der Entscheidungsprozess dauert bis zu einem halben Jahr.» Deshalb sei die Messe, wo man die Boote sehen und anfassen könne, so wichtig. Der Bootsverkauf sei bei der Messe deshalb nicht das einzige Ziel.

Luzern hat viel weniger Boote als Schwyz

Im Kanton Luzern waren im letzten Jahr genau 2460 Motorboote gemeldet. Hinzu kommen rund 1400 Segelboote und 250 Ruderboote. Diese Zahlen sind seit Jahren weitgehend stabil. Mit anderen Seekantonen kann es Luzern aber nicht aufnehmen. So sind etwa im Thurgau doppelt so viele Motorboote registriert, auch Schwyz hat mit 4200 deutlich mehr als Luzern. Der Kanton Bern kommt gar auf 7800 Motorboote, Zürich auf 5800. Das zeigen Zahlen des Bundesamts für Statistik. Die Bootsliegeplätze um den Vierwaldstättersee sind heiss begehrt – lang sind daher auch die Wartelisten: Je nach Ort wartet man bis zu 30 Jahre auf einen Platz. (red)

Auch Reto Moor, der als technischer Betriebsleiter ebenfalls vor Ort war, sagt: «Wenn wir zwei oder drei Boote verkaufen, bin ich zufrieden.»

Hinweis

Die Messe «Boot Luzern» findet heute und morgen von 10 bis 18 Uhr statt. Der Eintritt ist frei.

WWW.

Video und Bildergalerie vom Messegelände am Alpenquai gibt es auf luzernerzeitung.ch

Neuer Chef für das Kirchfeld

Horw Der 37-jährige **Marco Müller** übernimmt ab 1. Juli die Gesamtleitung des Kirchfelds – Haus für Betreuung und Pflege. Der Luzerner folgt auf Sabine Schultze-Heim, die nach 14 Jahren an der Spitze Ende Juli in Pension geht, wie die Gemeinde Horw mitteilt. Marco Müller verfügt unter anderem über einen Master in Sozialmanagement, langjährige Führungserfahrung und arbeitet aktuell als Geschäftsführer beim Entlastungsdienst Schweiz. Die Stabsübergabe fällt in eine neue Ära des Kirchfelds. Am 4. März hatten die Stimmberechtigten deutlich Ja gesagt zur Überführung des Hauses mit 159 Betten in eine gemeinnützige AG (wir berichteten). Dank unternehmerischer Strukturen kann die Leitung schneller Entscheide fällen und die Infrastruktur erneuern lassen. Die Überführung in die AG ist laut Mitteilung weit fortgeschritten, die Besetzung des fünfköpfigen Verwaltungsrats soll Ende Juni abgeschlossen sein. (red)

SVP kritisiert CVP-Kandidatin

Buchrain Der Wahlvorschlag der CVP für die Ersatzwahl in den Gemeinderat sorgt für Kritik – nach der FDP meldet sich nun auch die SVP zu Wort.

Als Ersatz für ihre zurücktretende Sozialvorsteherin Sandra Gerber schlägt die CVP voraussichtlich die 41-jährige Petra Kieliger vor – die Nominationsversammlung ist am Dienstag. Ein Wahlvorschlag, der nicht nur bei der FDP für Stirnrundeln sorgt (Ausgabe von gestern) – auch bei der SVP ist man offensichtlich unzufrieden: «Petra Kieliger ist eine sympathische Person, konnte aber beim Hearing weder unsere Fragen zu den Aufgaben eines Sozialvorstehers noch zu ihren Zielen in dem Amt konkret beantworten», teilte Vorstandsmitglied Karin Hess gestern mit. Zudem würden sich Kieligers politische Interessen laut ihrer eigenen Aussage bislang auf die Unterstützung eines Freundes beim Wahlkampf in den Ebikonener Gemeinderat beschränken.

Die SVP habe bis jetzt bewusst auf eine Kandidatur ver-

zichtet, «obwohl uns ein Sitz im Gemeinderat zustehen würde». Da ihre Partei jedoch noch jung sei, sammle man seit zwei Jahren politische Erfahrung in den Kommissionen. Hess: «Gerade jetzt, wo es im Buchrainer Sozialamt nicht optimal läuft, braucht es für das Amt eine starke Persönlichkeit mit Erfahrung.»

«Weiterhin zwei Frauen im Gemeinderat»

CVP-Präsident Walter Graf sagt dazu: «Schon bei den Vorgesprächen wurde Petra Kieliger von den anderen Parteien vorgeworfen, sie bringe keine Führungserfahrung mit – das stimmt zwar, doch sie ist dafür fachlich erfahren und geschickt im Verhandeln.» Vor ihrem aktuellen Job bei einer grossen Sozialversicherung habe sie unter anderem bei der Spitex gearbeitet. Auch ist gemäss Graf für eine erfolgreiche

Mitarbeit im Gemeinderat Führungserfahrung nicht das wichtigste Kriterium: «Klar muss Petra Kieliger noch einiges lernen, aber das gilt für alle neuen Exe-

«Sie ist sympathisch, konnte aber beim Hearing unsere Fragen zu den Aufgaben eines Sozialvorstehers nicht konkret beantworten.»

Karin Hess
SVP-Vorstandsmitglied

kutivmitglieder.» Mit Kieliger sassen laut dem CVP-Präsidenten weiterhin zwei Frauen im fünfköpfigen Gemeinderat, und das Parteienverhältnis wäre ausgewogen. Aktuell sieht die Zusammensetzung wie folgt aus: je zwei CVP- und FDP-Mitglieder und ein SP-Mitglied. Graf sagt: «Der SVP stünde mit Blick auf den Wähleranteil zugegebenermassen ein Sitz zu, aber wenn sie keine geeigneten Kandidaten haben, können wir nichts dafür.»

Klar ist: Die FDP hat es nun in den Händen, ob Petra Kieliger – ihre Nomination vorausgesetzt – still gewählt wird oder nicht: Denn es ist möglich, dass die Freisinnigen mit einer eigenen Kandidatur kommen. Darüber entscheiden die Mitglieder an ihrer Versammlung am Montag.

Roman Hodel
roman.hodel@luzernerzeitung.ch

Schub für Bypass – Kanton erfreut

Strassenprojekt Der Bundesrat will den «Bypass Luzern» wie geplant 2025 bauen. So hält er es in seinem Vernehmlassungsentwurf zur Weiterentwicklung des Nationalstrassennetzes fest. Das nimmt der Kanton Luzern erfreut zur Kenntnis, wie er gestern mitteilte. In seiner Stellungnahme begrüsst er ausserdem, dass der Bund sowohl die Strassen- als auch die Schieneninfrastruktur ausbauen will. Das entspreche den Forderungen der Zentralschweizer Kantone zum Durchgangsbahnhof, dem zweiten grossen Mobilitätsprojekt im Kanton.

Laut der Medienmitteilung unterstützen auch alle übrigen Kantone eine rasche Realisierung des «Bypass Luzern». Bei dieser Gelegenheit erwähnt der Kanton zudem, dass der Bypass seinen Nutzen nur gemeinsam mit den ÖV-Massnahmen und der «Spange Nord» entfalten könne, deshalb wolle er die weitere Planung dieser beiden Projekte mit einem Sonderkredit von 6,5 Millionen Franken vorantreiben. (red)

Luzerner Zeitung

Herausgeberin: Luzerner Zeitung AG, Maihofstrasse 76, Luzern. Doris Russi Schurter, Präsidentin des Verwaltungsrates, E-Mail: leitung@lzmedien.ch

Verlag: Jürg Weber, Geschäftsleiter; Bettina Schibill, Lesemarkt; Stefan Bai, Werbemarkt

Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg, r.mayr@baldegg.com

Publizistische Leitung: Pascal Hollenstein (pho)

Chefredaktion: Chefredaktor: Jérôme Martinu (jem). Stv. Chefredaktoren: Dominik Buholzer (bu, Leiter Zentralschweiz

am Sonntag); Roman Schenkel (rom, Leiter überregionale Ressorts); Flurina Valsecchi (flu, Leiterin regionale Ressorts).

Redaktionsleitung: Cyril Aregger (ca, Leiter Sport); Robert Bachmann (bac, Leiter Online); Balz Bruder (bbr, Blattmacher/Autor); Sven Gallinelli (sg, Leiter Gestaltung); Christian Peter Meier (cpm, Leiter Reporterpool); Lukas Nussbaumer (nus, stv. Leiter Regionale); Arno Renggli (are, Leiter Gesellschaft und Kultur); Harry Ziegler (Chefredaktor Zuger Zeitung).

Überregionale Ressorts: Roman Schenkel (rom, Leiter), Nachrichten: Dominik Weingartner (dlw, Co-Leiter Newsdesk), Sasa Rasic (ras, Co-Leiter Newsdesk); Roger Braun (rob); Isabelle Daniel (isd, Ausland); Stefan Degen (sd); Federico Gagliano (fg); Karl Kälin (kä, Leiter Schweiz); Christoph Reichmuth (cr); Gregory Remez (gr), Bundes-

haus: Fabian Fellmann (ff, Leiter); Eva Novak (eno), Markt/Wirtschaft: Maurizio Minetti (mim, Stv. Leiter); Raphael Bühlmann (rab); Rainer Rickenbach (r). Autor: Thomas Bornhauser (Tb).

Regionale Ressorts: Flurina Valsecchi (flu, Leiterin Regionale); Lukas Nussbaumer (nus, stv. Leiter Regionale) und reg. Chefreporter Politik; Stadt/Region Luzern: Robert Knobel (k, Leiter); Stefan Dähler (std); Hugo Bischof (hb); Christian Glaus (cgl); Beatrice Vogel (bev); Sandra Ziegler (sam). Kanton Luzern: Alexander von Däniken (adv, Leiter); Susanne Balli (sb); Evelyn Fischer (f); Niels Jost (jon); Martina Odermatt (mod); Urs-Ueli Schorno (uus); Matthias Stadler (mst); Roseline Troxler (rt); Ernesto Piazza (ep, Büro Surselva). Reporterpool: Christian Peter Meier (cpm, Leiter); Yasmin Kunz (ky); Roger Rüegg (rg). Regionalteil Zentralschweiz am Sonntag: Lena Berger (ber, Leiterin); Thomas Heer (eer).

Sport: Cyril Aregger (ca, Leiter); Albert Krittli (a, k.); Sven Aregger (ars); René Bammettler (reb); Turi Bucher (tbu); Raphael Gutzwiller (rg); Daniel Wyrsch (dw); Claudio Zanini (cza); René Leupi (le, SportJournal).

Ressortgruppe Gesellschaft und Kultur: Arno Renggli (are, Leiter). Kultur: Michael Graber (mg); Urs Mattenberger (mat); Julia Stephan (jst). Leben: Hans Graber (hag, Leiter); Susanne Holz (sh). Apo/Kino: Regina Grüter (reg). Nekrologie: Marcel Konrad (KD). Forum: Daniela Bühler (db).

Online-Redaktion: Robert Bachmann (bac, Leiter); René Meier (rem); Marc Benedetti (mbe); Stefanie Nopper (nop); Sandra Peter (spe); Jonas von Flüe (vfl); David von Moos (dm); Ernst Zimmerli (zim).

Gestaltung und Produktion: Sven Gallinelli (sg, Leiter). Foto/Bild: Lene Horn (LH); Claudio Attolini; Boris Bürgisser; Mariela Jans; Matthias Jurt; Plus Amrein; Corinne Glanzmann;

Marianne Mischler; Nadia Schärli; Sara Schuppen-Wüest; Dominik Wunderli. Infografik: Oliver Marx (om); Martin Ludwig (mlu); Janina Noser (jn); Lea Siegwart (ls). Seitenproduktion: Daniela Bürgi; Clemens Fritsch; Claudia Prest; Dieter Steiner; Alex Amberg.

Redaktionelle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Gabriela Jordan (gio, regionale Ressorts); Kilian Kützel (kük, regionale Ressorts); Stephan Santschi (ss, Sport); Nicole Schürmann (nsc, Agenda); Raphael Zemp (zar, Volontär Regionale); Dieter Steiner; Alex Amberg.

Adressen und Telefonnummern: Maihofstrasse 76, 6002 Luzern. Redaktion: Telefon 041 429 51 51, Fax 041 429 51 81, redaktion@luzernerzeitung.ch

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 041 429 53 53, Fax 041 429 53 83, leserservice@lzmedien.ch, Billettkauf: Telefon 0900 000 299 (60 Rp./Min.), LZ Corner, Pilatusstrasse 12, Luzern.

Anzeigen: LZ-Corner, Pilatusstrasse 12, 6003 Luzern, Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 59 69, inserate@lzmedien.ch. Postadresse: NZZ Media Solutions AG, Maihofstrasse 76, 6002 Luzern.

Auflage: verbreitete Auflage: 117 757 Exemplare; verkaufte Auflage: 110 707 Exemplare (WEMF 2017).

Abonnementspreis: 12 Monate für Fr. 458.–/6 Monate für Fr. 237.–/12 Monate nur E-Paper Fr. 368.– (inkl. MWST).

Technische Herstellung: LZ Print/Luzerner Zeitung AG, Maihofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52, Fax 041 429 52 89. Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.